

WE REPORT

Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
Burtestr. 4

79664 Wehr (Baden)

Mitglied im BDEF
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

Oktober / November 2005

Liebe Eisenbahnfreunde,

die Vorbereitungsarbeiten für unsere Ausstellung am 26. und 27. November 2005 geraten so langsam in die Endphase. Erfreulicherweise dürfen wir auf der Ausstellung 6 „Gastaussteller“ willkommen heißen, was uns unsere Arbeit beim Aufbau etwas entlastet. Jetzt sind wir nur noch auf die Bereitschaft unsere Mitglieder angewiesen, auf der Ausstellung mit zu arbeiten.

Und hier der Rückblick auf die vergangenen Wochen: Der für den September-Clubabend Video-Film von Franz Wiemann musste auf einen späteren Termin verschoben werden, da unser Franz an diesem Abend leider nicht anwesend sein konnte. Als Ersatz boten wir „Unser Film-Wunschprogramm“. Aus den zahlreichen vorliegenden Filmen haben die anwesenden 15 Mitglieder und 2 Gäste den Film „Gotthardbahn – damals – heute - morgen“ ausgewählt. In zahlreichen historischen und neuen Film-Szenen gab es einen Rückblick über die Geschichte der Gotthard-Bahn, über den aktuellen Betrieb sowie über die Bauarbeiten am neuen Gotthard-Tunnel.

Mit Tunnel befassten wir uns auch am 1. Oktober 2005. 15 Leute hatten sich zur Besichtigung der Baustelle des Katzenberg-Tunnels angemeldet. Die Besichtigung wurde von unserem Mitglied Manfred Denz organisiert, welcher dann auch gleich noch als „Baustellenführer“ tätig wurde. Nach einem interessanten Einführungs-Vortrag verkleidete man sich mit Warnwesten, Regenjacken und Gummistiefeln, um anschließend einen Rundgang durch das weiträumige Baustellengelände zu machen. Fasziniert standen die Teilnehmer vor den Eingängen der beiden Tunnelröhren. Der Zugang zum Tunnel war aus Sicherheitsgründen allerdings nicht erlaubt. Bohrmaschine 1 hatte sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf 619 Meter vorgearbeitet, während Bohrmaschine 2, die wenige Tage vor unserem Besuch „angedreht“ wurde, gerade mal 19 Meter im Berg war. Beeindruckend war auch der Besuch im Tübbingwerk, wo die „Innenverkleidung“ des Tunnels produziert wird. 68.000 Tübbinge werden für die beiden Tunnelröhren benötigt!

(Fortsetzung nächste Seite)

FAHRPLAN

Montag, 7. November 2005

Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr

Besprechung unserer Ausstellung, anschließend:
Dia-Vortrag von Manfred Denz

Samstag, 26. November 2005

Modellbahnschau in der Stadthalle von Wehr

Sonntag, 27. November 2005

unter Mitarbeit aller Mitglieder – siehe nächste Seite!

Montag, 5. Dezember 2005

Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr

„Eisenbahnen im Mittelmeer-Raum und Feldbahnen in der Schweiz“
Dia-Vortrag von Thomas Rietze

Samstag, 10. Dezember 2005

Vorweihnachtlich gemütliches Beisammensein

Die Mitglieder erhalten noch eine besondere Einladung.

Jeden Mittwoch ist Bastelabend im Bahnhof Brennet. Beginn gegen 20.00 Uhr.
Die Jugendgruppe trifft sich jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Bahnhof Brennet,

35 Jahre Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.

Überblick (Fortsetzung)

Zum Schluss des Rundgangs ging es noch zur Sortieranlage für den Tunnelausbruch. Von oder aus geht der Aushub weiter über ein riesiges Förderband zum Steinbuch Kapf. Und weil die Bohrmaschine gerade kein Gestein, sondern nur braune und graue Melatte ausspuckte, veränderten sich Schuhwerk und Kleidung der Besichtigungsteilnehmer mit jedem Schritt. Anschließend war dann eine größere Reinigungsaktion angesagt, bevor man im künftigen Info-Center noch das Modell der Bohrmaschine besichtigte.



Die Mühe, welche sich unser 2. Vorsitzender mit der Ausarbeitung eines Vereinsausfluges für Sonntag, 16. Oktober gemacht hatte, wurde von den Mitgliedern leider nicht belohnt. Ganze 7 Leute hatten sich angemeldet, davon 3 Vollzahler! Und so musste der Ausflug zu einem interessanten Ziel leider abgesagt werden. Es erhebt sich hier die Frage, ob man angesichts von solchem Desinteresse der Mitglieder künftig nochmals einen Vereinsausflug planen soll.

„Volles Haus“ dagegen gab es zum Oktober-Clubabend. 19 Leute, davon 3 Gäste, waren zu diesem Abend gekommen. Viel Arbeit hatte sich das „JH-Film-Foto-Studio“ gemacht, um uns in einem mit Musik untermalten Dia-Vortrag „Die Deutsche Bundesbahn vor 20 Jahren“ vorzustellen. War doch damals bei den Eisenbahnfreunden die Freude groß, als nach 8 Jahren Abstinenz am 16. Mai 1985 im Rahmen des 150. Jubiläums der Eisenbahn wieder ein Dampfzug auf DB-Gleisen fahren durfte. Und wer hätte noch gewusst, dass am 2. Juni 1985 von der DB das System „IC 85“ mit türkis-beigen Zügen eingeführt wurde und dass am 14. Juni 1985 die 103 003 mit 285 km/h einen neuen Geschwindigkeitsrekord aufstellte, welcher dann am 26. November 85 durch den neuen ICE mit 317 km/h übertrumpft wurde? Zu sehen gab es dann auch noch Fotos vom Verbandstag des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahnfreunde e.V. in Weiden, von der großen Ausstellung im Nürnberger Tafelwerk, von den zahlreichen Dampfzügen rund um Nürnberg (welche damals auch Ziel unseres Vereinsausfluges waren). Und natürlich gab es auch Fotos von der Jubiläumsparade in Nürnberg sowie von der Fahrzeugschau in Bochum-Dahlhausen.

Vieles von dem, was damals im Jubiläumsjahr geboten wurde, wird wohl beim 175-Jährigen Jubiläum der Bahn nicht mehr machbar sein.

Modellbahnschau 2005

Der Termin für unser „Großereignis des Jahres“, unsere diesjährige Modellbahnschau am

Samstag und Sonntag 26. und 27. November 2005

In der Stadthalle von Wehr steht unmittelbar bevor. Wir erwarten **von allen Mitgliedern**, dass sie bei unserer Ausstellung tatkräftig mithelfen. Verschiedene Gastaussteller haben ihr Mitwirken bei unserer Ausstellung zugesagt.

Der Aufbau der Anlagen erfolgt am Freitag, 25.11.05 ab ca. 12.00 Uhr, so dass bereits an diesem Tag zahlreiche Helfer benötigt werden. Die Ausstellung ist am Samstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Anschließend erfolgt dann der Abbau.

Wir haben in Wehr die Gelegenheit, selbst zu wirtten, deshalb wird auch für die Küche viel Personal benötigt. Es wäre schön, wenn, wie gewohnt, wieder zahlreiche Ehefrauen mitmachen könnten.

Auch für einige leckere Kuchen wären wir natürlich wieder sehr dankbar.

Unser „Flohmarkt“ wird wieder unter der bewährten Leitung von Franz Wiemann stehen. Wenn Sie etwas verkaufen möchten, können Sie dies bereits jetzt oder bei November-Clubabend wie immer mit einer Liste und den Preisvorstellungen bei F. Wiemann (Tel. 07762 / 1043) abgeben oder an einem unserer Bastelabende im Bahnhof Brennet vorbeibringen. 10% vom Verkaufserlös sind wieder für die Vereinskasse bestimmt.

Die Vorstandschaft würde sich freuen, wenn Sie, sofern noch nicht getan, beim November-Clubabend Ihre Zusage zur Mithilfe abgeben könnten. An diesem Abend (Montag, 7. November 2005) findet dann auch die letzte Besprechung der Ausstellung statt.

Anmeldungen betreffs Mitarbeit sind auch telefonisch möglich beim 2. Vorsitzenden Johann Heimlich, Tel. 07621/ 793 245, E-Mail: V2@eisenbahnfreunde-wehr.de. Er freut sich über jeden Anruf bzw. über jede Mail.

Für die Werbung (Aushängen von Plakaten usw.) werden auch noch Mitarbeiter gesucht. Melden Sie sich bitte beim November-Clubabend oder beim 1. Vorsitzenden unter Telefon 07762/ 807 027.

Das entsprechende Werbematerial wird beim November-Clubabend vorliegen.

Für die Helfer bei der Ausstellung sowie für die Gastaussteller wird es diesmal übrigens am Samstag nach Ausstellungsschluß noch ein gemütliches Beisammensein mit Imbiss geben.



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
 79664 Wehr (Baden)
 Redaktion: Walter Schepperle, Bannstr. 32
 79576 Weil am Rhein ☎. 07621/74968
 E-Mail: redaktion@eisenbahnfreunde-wehr.de
 Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de
www.wehratalbahn.de
www.suedbadenbahn.de

Unsere Jubilare

Für den Zeitraum November bis Dezember 2005 können wir folgenden Mitgliedern gratulieren:

30 Jahre Mitglied in unserem Verein ist:
Waldemar Maltry, 12.12.1975

25 Jahre Mitglied in unserem Verein ist:
Heinrich Gunkel, 22.11.1980

20 Jahre Mitglied in unserem Verein ist:
Udo Böhm, 04.12.1985

Unseren Vereinsjubilaren die herzlichsten Glückwünsche!

Abgemeldet

Mit sofortiger Wirkung hat sich Thomas Giesin (Jugendgruppe) bei unserem Verein abgemeldet. Begründung: „Mangels Interesse.“

Am 26.11. hätte er auf 5 Jahre Mitgliedschaft in unserem Verein zurück blicken können.

Neues vom Bastelabend

Der Bau unserer N-Anlage macht gute Fortschritte. Die Verkabelung der Anlage und des Stellpultes ist inzwischen so weit fortgeschritten, dass die ersten Probefahrten durchgeführt werden konnten. Nach der Ausstellung wird man die Verkabelung des Bahnbetriebswerkes in Angriff nehmen können. Auch können dann die Landschaftsgestalter, welchen es schon mächtig in den Fingern juckt, tätig werden.

Großes Lob gebührt Matthias Teufert, welcher öfters auch außerhalb der regulären Bastelabende an der Anlage arbeitet. Und jetzt gibt es unsere N-Anlage auch im Internet:
<http://home.arcor.de/teufert/index.htm>

Zeitschriftenbezug

Wir wollen unsere Mitglieder auch im nächsten Jahr preisgünstig mit Literatur (EM, EK usw.) versorgen. Dies funktioniert allerdings nur, wenn der Jahresbezugspreis im Voraus errichtet wird. Unsere bisherigen Abonnenten erhalten von unserem Bücherwart Nachricht. Wer im nächsten Jahr neu ein Heft abonnieren will, wende sich bitte baldmöglichst an unseren Bücherwart Dietrich Winkler, Tel. 07762 / 4193, E-Mail DW@eisenbahnfreunde-wehr.de.

Mitgliedsbeiträge

Es soll immer noch Mitglieder geben, welche ihren Beitrag für das Jahr 2005 noch nicht bezahlt haben! Der Kassierer bittet jene, dies umgehend zu erledigen.
Konto: 29 025 863 Sparkasse Hochrhein, BLZ 684 522 90.

CD über unser Exkursionen

Unser Mitglied Frowald Rünzi fertigt von jeder unserer Exkursionen und Ausflüge eine kleine Dia-Schau an, welche auch auf unserer Internet-Seite gezeigt wird. Nun hat er auch eine spezielle CD über unsere Aktivitäten von 2002 bis 2005 zusammengestellt, welche unsere Mitglieder käuflich erwerben können. Die CD ist am Clubabend und bei der Ausstellung zum

Preis von 9 Euro (exclusive Versandkosten) bei Frowald Rünzi zu erwerben. Sie kann auch per Mail bestellt werden: frowald@t-online.de

EW-Kurzmeldungen

Neues vom Katzenberg

Ende September 2005 wurde am Katzenbergtunnel die zweite Bohrmaschine für die westliche Tunnelröhre „angedreht“. Gerade noch rechtzeitig, bevor die Bohrmaschine endgültig im Berg verschwunden ist, erfolgte die Taufe durch die Tunnelpatin Inken Öttinger, Gattin des Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten.

Über den Fortgang der Arbeiten informiert die interessante Homepage von Herrn Hans-Dieter Seidt aus Rheinweiler. Ein Blick in diese Seite lohnt sich immer. Kicken sie mal hier:

<http://people.freenet.de/katzenbergtunnel/home.htm>

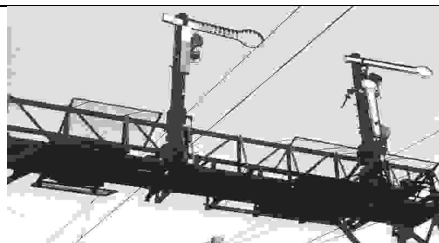
Brand in Nürnberg

Was in den Abendstunden des 17. Oktober 2005 in Nürnberg geschah, lässt das Herz jedes Eisenbahnfreundes bluten: Im Betriebswerk Nürnberg brannte der historische Lokschuppen des Verkehrsmuseums bis auf die Grundmauern nieder. Sämtliche dort hinterstellten Museumsfahrzeuge wurden ein Raub der Flammen. Der entstandene Schaden ist unermesslich. Unter anderem wurde vernichtet: der betriebsfähige Nachbau des Adler-Zuges aus dem Jahre 1935, 01 150, 23 105, 45 010, 50 622, 86 457, 89 801, E 75 09, V 60 150, 360 151, 360 115, V 80 002, V 100 1023, V 100 2023, V 200 002, VT 627 001. Die meisten der ausgebrannten Fahrzeuge dürften unwiederbringlich verloren sein. Tragisch ist auch der Verlust der V 100 2023. Hat doch unser Vereinsmitglied Michael Volgmann zu seiner Zeit, als er noch im Bw Darmstadt tätig war, mit dafür gesorgt, dass diese Lok als Museumsfahrzeug erhalten blieb.

In den Dezember-Ausgaben der einschlägigen Fachzeitschriften wird man wohl mehr über den Brand lesen können.

Übernimmt SBB Cargo?

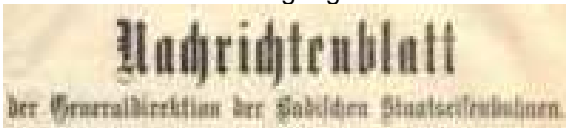
Die Gerüchte verdichten sich, dass die SBB Cargo Deutschland zum Fahrplanwechsel im Dezember 2005 in Basel Bad Rbf zumindest einen Teil des Rangiergeschäftes übernehmen will. Man munkelt, dass die SBB künftig zumindest den Rangierdienst im Rheinhafen Weil übernehmen wird. Vor wenigen Wochen suchte die SBB per Stellenanzeige in den örtlichen Zeitungen Lokrangierführer und Rangierbegleiter für einen künftigen Standort Weil am Rhein. Von offiziellen Stellen war bisher noch keine Auskunft zu erhalten.



Neue Chance für die Wehratalbahn?

Der bekannte Nahverkehrs-Gutachter Ulrich Grosse aus Tübingen hatte von den Landkreisen Lörrach und Waldshut sowie von den Gemeinden Schopfheim, Wehr und Bad Säckingen den Auftrag, in einem Gutachten die Möglichkeiten zur Reaktivierung der Wehratalbahn zu untersuchen. Das Gutachten liegt nun seit Anfang Oktober vor und wurde in den betreffenden Gremien auch bereits behandelt. So hat z.B. der Wehrer Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Sache weiter zu verfolgen. Vorrangig geht es darum, den von der DB geplanten Verkauf der Trasse zu verhindern. Mittelfristig ist an einen Wiederaufbau der Wehratalbahn gedacht, welcher allerdings mindestens 60 Millionen Euro erfordern wird. Bei den ständig steigenden Energiekosten stehen die Chancen für eine Wiederbelebung der Wehratalbahn besser als je zuvor. Das komplette Gutachten kann auf unserer Internet-Seite www.wehratalbahn.de unter „Aktuelles von der Wehratalbahn“ abgerufen werden. Außerdem liegt es in gedruckter Form vor und kann in unserem Vereinslokal bei den Bastelabenden eingesehen werden.

Aus dem Jahrgang 1918 des



Bewertung des Obstertragnisses

Nr. 71/1918

Der Verkauf und der Erwerb von Obst auf dem Baum mit oder ohne Vornahme von Obstversteigerungen ist nach neuester Bekanntmachung der Badischen Obstversorgung dieses Jahr untersagt. Siehe Staatsanzeiger Nr. 157. Die Bäume, die auf eisenbahneignem Gelände stehen, das nicht verpachtet ist und deren Ertragnis sonst versteigert wurde, sind daher durch die Bahnbauinspektionen bei der Badischen Obstversorgung, hier, Stefaniestraße 45, anzumelden, welche durch ihre Aufkäufer im Benehmen mit den Bahnmeistereien das weitere besorgen lassen wird. Die Anmeldung hat in Form von Verzeichnissen, abgeteilt nach Bahnmeisterbezirken, zu erfolgen, die die einzelnen Bäume unter Angabe ihres Standortes enthalten müssen; dabei ist gegebenenfalls auch anzugeben, welchen Personen, vor allem Bedienstete der Eisenbahnverwaltung, auch Kantinen, ein irgendwie begründetes Vorzugsrecht eingeräumt werden sollte. Tüchlichste Berücksichtigung wegen Zuteilung eines Teiles, besonders der besseren Früchte, ist zugesagt. Über das abgegebene Obst sind von den einzelnen Bahnmeistereien Verzeichnisse in für Versteigerungen üblicher Form doch besonders für die Obstversorgung hier und für sonstige Personen auszustellen und seinerzeit zur Einnahmeanweisung ans Rechnungsbüro der Generaldirektion einzusenden. Die von den Aufkäufern für die Obstversorgung erworbene Gesamtmenge wird von der Obstversorgung hier bezahlt. Sollte bei einzelnen Bäumen wegen eingetretener Reife Gefahr des Verderbens vorliegen, so ist das Ertragnis ausnahmsweise in seither üblicher Weise zu verwerten,

Bedingung wäre in diesem Fall nur, dass das Obst in der Gemarkung verbleibt und im Haushalt des Erwerbers Verwendung findet.

Förderung des Gartenbaus

Nr. 14/1918

Das Güteramt – Landesversorgung – Mannheim beabsichtigt, wenn möglich, Erbsen und Bohnen als Saatgut für den Kleingartenbau zu beschaffen. Die Lieferung könnte nur gegen Saatkarten erfolgen, welche die Besteller bei den zuständigen Kommunalverbänden zu erwirken hätten. Zur Vereinfachung des Schreibgeschäfts empfiehlt es sich, daß die Dienststellen nach vorherigem Benehmen mit den Kommunalverbänden diesen Sammelbestelllisten vorlegen und Sammel-saatkarten beschaffen. Die letzteren wären mit der Bestellung, die nur die Summe des Bedarfs anzugeben hat, an das Güteramt – Landesversorgung in Mannheim spätestens bis zum 9. d.M. einzusenden.

Nr. 22/1918

Dem Güteramt – Landesversorgung – Mannheim wird künstlicher Dünger, Thomasmehl und Kainit überwiesen werden, ersteres in Säcken von 50 kg, letzteres lose in Wagenladungen. Da Packmaterial in nennenswerter Menge nicht aufzutreiben ist, so ist die Landesversorgung nicht in der Lage, alle Einzelsendungen selbst zu verpacken und den Dienststellen zuzuführen. Sie ist vielmehr genötigt, die Mitwirkung von Bahnmeistereien auf solchen Stationen in Anspruch zu nehmen, von wo aus das Gut die Zielstationen in der Regel ohne Umladung erreichen kann. Die Landesversorgung wird an diese Bahnmeistereien ganze oder Teilladungen abrichten und ihnen Verteilungslisten zugehen lassen, auf Grund derer sie die Unterverteilung an die einzelnen Dienststellen vorzunehmen haben. Die Landesversorgung wird alsbald die Bedarfsdienststellen von der auf sie entfallenden Menge unterrichten, worauf diese von den Einzelbestellern das erforderliche Packmaterial einzufordern und zum Füllen an die in Betracht kommende Bahnmeisterei im Dienstwege einzusenden haben. Die Bahnmeisterei sendet die Düngermengen als Betriebsdienstgut den einzelnen zu und überweist die vollzogene Verteilungsliste alsbald an die Landesversorgung wegen Einhebung der Kostenbeträge. Die Einhebung erfolgt alsdann im Wege der Aufrechnung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Preis für Kainit sich nach dem Gehalt an Phosphorsäure richtet. Kainit mit höherem Phosphorgehalt ist auch höher im Preis. Der Phosphorgehalt des Kainits wird durch eine Analyse beim Verlassen des Werkes festgestellt und nach Eingang der Nachricht hierüber von der Landesversorgung der verteilenden Bahnmeisterei mitgeteilt. Die Bahnmeisterei hat ihrerseits in jedem Betriebsdienstgutschein und in der Verteilungsliste den Phosphorgehalt des Kainits anzugeben. Wegen Mangels an Wagen wird die Lieferung voraussichtlich nur langsam vonstatten gehen können. Auf 1 ha Bodenfläche werden etwa 400 kg Thomasmehl und 600 kg Kainit entfallen. Zum Auswiegen wollen sich die Bahnmeistereien einweilen um die nötigen Dezimalwaagen umsehen. (Fortsetzung folgt)